

## Besuch der Partnerstädte in Stadtbergen

Großen Besuch durften Stadtbergen und sein Partnerschaftsverein (PaVe) anlässlich des Stadtfestes begrüßen: insgesamt 64 Gäste aus den Partnerstädten Brie-Comte-Robert in Frankreich, Bagnolo Mella in Italien, Olbernhau in Sachsen sowie aus Litvinov in Tschechien. Ihnen allen bereitete 1. Bürgermeister Paul Metz und die Gastgeber am Donnerstag Abend einen herzlichen Empfang. Am Freitag erfolgten Ausflüge nach Regensburg und Ulm.

Der Samstag stand zur freien Verfügung in den Gastfamilien, nachmittags gab es ein Wiedersehen am Stand des Partnerschaftsvereins auf dem Stadtfest. Die mitgereisten Kochschüler der Canossa-Schule aus Bagnolo Mella verwöhnten die Festbesucher mit selbst gemachter Pasta und italienischen Süßspeisen, bei den Freunden aus Brie-Comte-Robert gab es Brie-Käse und Wein zu kosten.

Höhepunkt war auch diesmal wieder der gemeinsame Abend im Bürgersaal mit einem Festessen, Musik und Tanz sowie gemeinsamem Singen von Liedern aus allen vertretenen Ländern.

„Besonders freut uns,“ betont **Astrid Flagner**, 1. Vorsitzende des Partnerschaftsvereins, „dass wir wieder eine Gruppe Jugendlicher, diesmal knapp 30 Kochschüler aus Bagnolo Mella (Norditalien) für den Besuch in Stadtbergen gewinnen konnten.“ Ein weiterer Beweis dafür, dass die Jugendarbeit beim PaVe einen immer größeren Stellenwert einnimmt.

Am Sonntag wurden die Gäste wieder herzlich verabschiedet und reisten ab mit dem Versprechen, im nächsten Jahr wiederzukommen.

*Bild/Text PaVe*



PaVe Vorstandsteam mit 1. Bürgermeister Paul Metz und Astrid Flagner, 1. Vorsitzende



Kochschüler aus Bagnolo Mella beim Stadtfest



Freunde aus Brie-Comte-Robert mit Käse und Wein



Über 100 Gäste aus Nah und Fern im Bürgersaal



Gemeinsames Singen in allen Sprachen mit **Helmi Busl** und **Erich Maydl**, dem 2. PaVe Vorsitzenden



Zu einem Erinnerungsbild auf der „Rathauswiese“ stellten sich, zusammen mit ihren Gastgebern, die 64 Gäste, die anlässlich des Stadtfestes aus allen Partnerstädten Stadtbergens zu Besuch gekommen waren.